

Ein Leben auf der Flucht

Dominic Baciagalupo lebt zusammen mit seinem zwölfjährigen Sohn Danny als Koch in einem rustikalen Holzfäbllerlager im Coos County, New Hampshire. Seine geliebte Frau hat er durch einen tragischen Unfall schon vor Jahren verloren, in seiner Küchenhilfe, die von allen nur Indianer-Jane genannt wird, jedoch eine neue Liebe gefunden. Die Sache hat nur einen Haken: Jane ist eigentlich mit Constable Carl liiert, dem fiesem Hilfssheriff des kleinen Ortschaftens. Die "Letzte Nacht in Twisted River" birgt dann den entscheidenden Augenblick, der in John Irvings gleichnamigem Roman das Leben der Baciagalupos von jetzt auf gleich grundlegend verndert: Danny hlt die korpulente Indianaer-Jane, die ohne sein Wissen die Nacht im Schlafzimmer seines Vaters verbringt, fr einen Brren, der es auf das Leben des Kochs abgesehen hat, und erschlt sie mit einer gusseisernen Pfanne.

Dominic beschliet daraufhin, Twisted River zusammen mit seinem Sohn zu verlassen, weil er frchtet, dass der jhzornige Constable trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und der Beseitigung aller Spuren hinter seine Affre kommen knnte. Besonders der grobschlchtige Ketchum, ein erfahrener Holzfäbller und sehr guter Freund der Baciagalupos, der das Herz am rechten Fleck und meistens auf der Zunge trgt, sorgt sich auf seine ganz eigene Art rthrend um die beiden, da er sich aufgrund ihrer gemeinsamen Vergangenheit fr das Wohlergehen des Kochs verantwortlich fhlt. Immer wieder muss sich Dominic an anderen Orten eine neue Identitt aufbauen, um zu verhindern, dass Carl Rache an ihm nehmen kann. Dass aus Danny im Laufe der Zeit ein gefeierter Schriftsteller wird, ist dabei aus nachvollziehbaren Grnden nicht gerade von Vorteil. Und all die Jahre hindurch gibt der Sheriff, den Ketchum immer im Auge behlt, die Suche nach seinem Kontrahenten nicht auf, nicht einmal das Alter kann ihn milde stimmen.

John Irving ist ohne Zweifel einer der ganz Groen der internationalen Literaturszene. Warum das so ist, beweist er mit seinem mittlerweile zwlften Roman einmal mehr. In "Letzte Nacht in Twisted River" begleitet er das Schicksal von Vater und Sohn ber fnfzig Jahre hinweg und lst sie alle Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins durchleben, Momente hchsten Glücks, innigster Liebe und erschtternster Tragdien - unterhaltsam und ernst in gleichem Maße. Irving ist bekannt fr seine langen Romane, doch sein neues Werk ist so lebendig und feinsinnig geschrieben, dass seine Länge kaum aufflt. Dabei lst der Autor auf seinem Streifzug durch fnf Jahrzehnte amerikanischer Geschichte kein noch so brisantes gesellschaftliches Thema aus. Hippiebewegung, Abtreibungsdiskussion und der Vietnamkrieg gehren genauso zum Leben der Baciagalupos wie die Terroranschläge vom 11. September 2001, wobei Irving nachtrglich harsche Kritik an der Bush-Regierung uert, die er vornehmlich dem redlichen Ketchum unverhohlen in den Mund legt.

"Letzte Nacht in Twisted River" ist ein Roman, der von Rckblenden und niedergeschriebenen Erinnerungen lebt; den Erinnerungen des Schriftstellers Danny Baciagalupo alias Danny Angel. Wie John Irving beginnt auch er stets mit dem letzten Satz seiner literarischen Vorhaben, von dem aus er sich dann zum Anfang zurckarbeitet. Letztlich bertrgt Irving die Autorschaft seines Romans somit einer seiner Hauptfiguren. Eventuellen Kritikern nimmt er damit von vornherein gekonnt den Wind aus den Segeln, denn auf mögliche Schwachstellen weist er durch Gespräche seines fiktiven Autors Danny Angel ber sein Tun als Schriftsteller schon im Roman selbst hin und erklrt deren Sinn. Ein meisterhaft inszenierter, facettenreicher Roman ber die Suche nach persnlichem Glück und dem eigenen Ich!

Christian Gtz 26.07.2010